

PROLETARIER ALLER LÄNDER, VEREINIGT EUCH!

Rote Fahne

ORGAN DER MARXISTEN-LENINISTEN ÖSTERREICHS (MLÖ)

Sondernummer

1. September 1966

Einzelpreis S 2,-

WORUM ES IN CHINA HEUTE

WIRKLICH GEHT

Zwei authentische Dokumente

Kommuniqué der 11. Plenartagung des 8. Zentralkomitees
der Kommunistischen Partei Chinas

(vom 12. August 1966)

Beschluß des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei
Chinas über die große proletarische Kulturrevolution

(vom 8. August 1966)

VORBEMERKUNG DER REDAKTION

Die neue, höhere Entwicklungsetappe, welche die sozialistische Revolution in Volkschina gegenwärtig durchläuft, hat in der kapitalistischen Welt eine Lügen-, Hetz- und Verleumdungskampagne in Dimensionen ausgelöst, wie man sie nur in Zeiten erlebt, in denen die Bourgeoisie vor einer siegreichen proletarischen Revolution zittert - oder einen Weltkrieg vorbereitet.

Da sich in die heutige weltweite antichinesische Hetze, die eine zentrale Rolle in der psychologischen Vorbereitung eines 3. Weltkriegs spielt, neben allen anderen Renegaten der Arbeiterbewegung auch die modernen Revisionisten hemmungslos eingeschaltet haben, ist es für die fortschrittlichen Kräfte umso wichtiger, die originalen Quellen und die authentischen Dokumente der chinesischen Revolution zu studieren, um alle Lügen der Konterrevolution zu durchschauen und jene Wahrheit zu erkennen, welche Imperialisten und Revisionisten gleicherweise zu vernebeln bestrebt sind.

Die nachstehend abgedruckten beiden Dokumente, die in dem gegenwärtig in Volkschina vor sich gehenden gewaltigen Umerziehungsprozeß eine besondere Rolle spielen, sind den Nummern 33 und 34 (16. und 23. August 1966) der "Peking Rundschau" entnommen.

Kommuniqué der 11. Plenartagung des 8. Zentralkomitees der Kommunisti- schen Partei Chinas

(Angenommen am 12. August 1966)

Vom 1. bis zum 12. August 1966 fand in Peking die 11. Plenartagung des 8. Zentralkomitees der KP Chinas statt.

Auf der 11. Plenartagung des 8. Zentralkomitees hatte Genosse Mao Tse-tung den Vorsitz. Mitglieder und Kandidaten des Zentralkomitees nahmen an der Tagung teil. Auch Genossen der verschiedenen regionalen Büros des Zentralkomitees, der Parteikomitees der Provinzen, Städte und autonomen Gebiete, Mitglieder der Gruppe des Zentralkomitees für die Kulturrevolution, Genossen der betreffenden Abteilungen des Zentralkomitees und der Regierung und Vertreter der revolutionären Dozenten und Studenten der Hochschulen von Peking wohnten der Tagung bei.

Auf der 11. Plenartagung des 8. Zentralkomitees wurde „der Beschluß des ZK der KP Chinas über

die große proletarische Kulturrevolution“ diskutiert und angenommen.

Auf der Plenartagung wurden wichtige politische Beschlüsse und Maßnahmen zu Problemen im In- und Ausland, die das Politbüro des Zentralkomitees seit der 10. Plenartagung des 8. Zentralkomitees vom September 1962 gefaßt und getroffen hat, diskutiert und bestätigt.

Inland

Genosse Mao Tse-tung gab auf der 10. Plenartagung des 8. Zentralkomitees eine richtige Analyse zur damaligen Lage und betonte nochmals die Theorie über die Widersprüche, Klassen und den Klassenkampf in der sozialistischen Gesellschaft. Das ist der Kompaß für die sozialistische Revolution und den sozialistischen Aufbau in China. In den

letzten 4 Jahren hat das chinesische Volk unter Führung der KP Chinas mit Genossen Mao Tse-tung an der Spitze, angeleitet durch die Generallinie der Partei, mit allen Anstrengungen vorwärtzustreben, den Sozialismus nach dem Prinzip „mehr, schneller, besser und wirtschaftlicher“ aufzubauen, die drei großen revolutionären Bewegungen, und zwar den Klassenkampf, den Produktionskampf und das wissenschaftliche Experimentieren, entfaltet und dabei große Siege errungen. Die Volkskommunen sind weiter gefestigt und entwickelt worden. Im ganzen Lande herrscht eine revolutionäre schwungvolle Atmosphäre, und es kommt nun auf allen Gebieten zu einem neuen Sprung vorwärts.

Die chinesische Volkswirtschaft entwickelt sich nun fortwährend und gesund. Die von dem Zentralkomitee der Partei festgelegte Richtlinie zur Regulierung, Festigung, Ergänzung und Erhöhung wurde erfolgreich durchgesetzt. Der 3. Fünfjahrplan hat dieses Jahr begonnen. An der Industriefront sind nicht nur die Quantität der Produkte, sondern auch deren Sortiment und Qualität bedeutend entwickelt und gehoben worden. An der Landwirtschaftsfront wurden vier Jahre hintereinander gute Ernten eingebracht. Auf dem Markt herrscht reges Treiben, und die Warenpreise sind stabil. Die drei erfolgreichen Nuklearversuche sind ein konzentrierter Ausdruck des neuen Niveaus der Entwicklung der Wissenschaft und Technik sowie der Industrie Chinas. Während der letzten Jahre wurde in Dorf und Stadt und in der Armee des ganzen Landes die sozialistische Erziehungsbewegung umfangreich entfaltet. Heute geht in China eine große proletarische Kulturrevolution, wie sie in der Geschichte keine Parallele findet, schwunghaft vor sich. Die Massenkampagne der Arbeiter, Bauern und Soldaten, der revolutionären Intellektuellen und Funktionäre zum lebendigen Studium der Werke des Genossen Mao Tse-tung und zu ihrer schöpferischen Anwendung hat eine neue Ära eingeleitet, in der die Werktätigen den Marxismus-Leninismus unmittelbar beherrschen und anwenden.

Die Plenartagung billigt voll und ganz den „Beschluß des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Chinas über einige Fragen in der gegenwärtigen Arbeit im Dorf (Entwurf)“ vom 20. Mai 1963 und das 23-Punkte-Dokument, nämlich „Einige gegenwärtige bei der sozialistischen Erziehungsbewegung auf dem Lande aufgestellte Fragen“, d.h. das kurzgefaßte Protokoll der Diskussion auf der Landesarbeitskonferenz, die von dem Politbüro des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Chinas am 14. Januar 1965 einberufen worden war. Diese beiden Dokumente wurden unter der persönlichen Führung des Genossen Mao Tse-tung verfaßt und sind für unser Volk bei der Durchführung der sozialistischen Revolution mäch-

tige ideologische Waffen. Auf dem Lande wie auch in der Stadt muß die Bewegung zur „Säuberung in viererlei Beziehungen“, und zwar die sozialistische Erziehungsbewegung zur Säuberung in der Politik, der Ideologie, der Organisation und der Wirtschaft, in Verbindung mit der großen proletarischen Kulturrevolution weiter nach diesen beiden Dokumenten bis zum siegreichen Ende geführt werden.

Die Plenartagung billigt voll und ganz eine Reihe von genialen politischen Beschlüssen, die Genosse Mao Tse-tung in den letzten 4 Jahren ausgearbeitet hat. Dabei handelt es sich hauptsächlich um folgende politische Beschlüsse:

Über die Frage der Durchsetzung des Prinzips des demokratischen Zentralismus und der Entfaltung der revolutionären Tradition der Massenlinie;

Über die Frage der Erziehung und Ausbildung von Nachfolgern für die revolutionäre Sache des Proletariats;

Über den Aufruf, der verlangt, daß die Industriebetriebe vom Erdölfeld Datjing, die Landwirtschaftszweige von der Produktionsbrigade Dadschai und das ganze Land von der Volksbefreiungsarmee lernen müssen und die politische und ideologische Arbeit verstärkt werden muß;

Über das strategische Prinzip zur Vorbereitung auf einen Kriegsfall, auf Naturkatastrophen und zum Dienst am Volk;

Über die Frage, die ausländischen Schranken zu durchbrechen und unseren eigenen Weg zur Entwicklung der Industrie zu beschreiten;

Über die Frage des Systems und der Anordnung des wirtschaftlichen Aufbaus und des Aufbaus der Landesverteidigung;

Über den Aufruf, der verlangt, daß die ganze Partei sich mit den militärischen Angelegenheiten befassen soll und jeder Soldat sein muß;

Über die Frage der Planung und Anordnung zur schrittweisen Verwirklichung der Mechanisierung der Landwirtschaft;

Über den Aufruf, der verlangt, daß die Volksbefreiungsarmee, alle Fabriken, Dörfer, Schulen, Handelsinstitutionen, Dienstleistungsbetriebe und Partei- und Regierungsstellen zu großen Schulen der Revolutionierung werden müssen.

Die Plenartagung wies nachdrücklich darauf hin, daß eine Reihe von Weisungen des Genossen Mao Tse-tung zur großen proletarischen Kulturrevolution für das Vorgehen in der gegenwärtigen Kulturrevolution Chinas als Kompaß dienen und eine wichtige Weiterentwicklung des Marxismus-Leninismus darstellen.

Die Plenartagung war der Ansicht, daß der Schlüssel zur erfolgreichen Durchführung dieser großen Kulturrevolution darin besteht, auf die Massen zu vertrauen, sich auf die Massen zu stützen, die Massen vollauf zu mobilisieren und die Initiative der Massen zu respektieren. Die Linie, aus den Massen kommen und unter die Massen gehen, muß daher unbeirrt befolgt werden. Man muß zuallererst Schüler der Massen sein, ehe man ihr Lehrer wird. Man muß den Mut haben, die Revolution zu machen, und gut verstehen, die Revolution zu führen. Vor der Unordnung darf man keine Angst haben. Daß man den Standpunkt der Bourgeoisie einnimmt und die Rechtselemente unter die Fittiche nimmt, die Linken angreift und die große proletarische Kulturrevolution eindämmt, muß bekämpft werden. Die zahlreichen Schranken, die errichtet werden, um den Massen die Hände zu binden, sind ebenfalls zu bekämpfen. Ferner ist zu bekämpfen, daß man wie ein Bürokrat oder Herrscher über den Massen steht und sie blindlings kommandiert.

Man muß die revolutionären Linken mit voller Begeisterung unterstützen und darauf achten, danach zu streben, sich mit jenen, mit denen eine Einheit möglich ist, zu vereinen, und seine Kräfte darauf konzentrieren, eine Handvoll von parteifeindlichen, antisozialistischen Rechtselementen der Bourgeoisie zu schlagen.

Die Plenartagung vertritt die Ansicht, daß die von Genossen Mao Tse-tung in den letzten 4 Jahren aufgeworfenen Fragen über die sozialistische Revolution und den sozialistischen Aufbau die Entwicklung und den Sieg der sozialistischen Sache Chinas bedeutend beschleunigen; diese Fragen sind für die Festigung der Diktatur des Proletariats und des sozialistischen Systems in China, für die Verhütung einer Usurpation der Führung der Partei und des Staats durch den Revisionismus, für die Verhütung der Restauration des Kapitalismus, für die Gewährleistung, daß China an dem proletarischen Internationalismus festhält und alle Völker der Welt in ihrem revolutionären Kampf aktiv unterstützt, sowie für die Gewährleistung, daß China in Zukunft Schritt für Schritt zum Kommunismus übergehen wird, von äußerst tiefgreifender und weitreichender Bedeutung.

Internationale Frage

Die 11. Plenartagung des 8. Zentralkomitees ist der Ansicht, daß die gegenwärtige Situation des Kampfes, den die Marxisten-Leninisten und revolutionären Völker der ganzen Welt gegen den Imperialismus, die Reaktionäre aller Länder und den modernen Revisionismus führen, ausgezeichnet ist. Heute befinden wir uns in einer neuen Ära der Weltrevolution. Die verschiedenen politischen Kräfte erleben den Prozeß einer großen Umwälzung,

Teilung und Reorganisation. Die revolutionäre Bewegung aller Völker, insbesondere die revolutionäre Bewegung der Völker Asiens, Afrikas und Lateinamerikas, entwickelt sich schwunghaft vorwärts. In der Entwicklung der internationalen Lage wird es zwar unvermeidlich verschiedene Zickzackwege und Umkehrungen geben, die allgemeine Tendenz, daß der Imperialismus seinem allseitigen Zerfall und der Sozialismus seinem weltweiten Sieg entgegengeht, ist jedoch unabänderlich. Der amerikanische Imperialismus und seine Lakaien in verschiedenen Ländern können sich weder durch grausame Unterdrückung der revolutionären Volksmassen, noch durch tollwütige Angriffe auf diese, noch mit Bestechung und Betrug vor ihrem Untergang retten. Im Gegenteil, dies wird das revolutionäre Erwachen der Völker aller Länder nur noch weiter fördern. Die volksfeindlichen und konterrevolutionären Umtriebe, die der amerikanische Imperialismus und seine Lakaien in verschiedenen Ländern betreiben, geben den revolutionären Aktionen aller Völker neuen Auftrieb. Der amerikanische Imperialismus und seine Lakaien in verschiedenen Ländern sind dem Anschein nach stark, in Wirklichkeit jedoch sehr schwach. Auf lange Sicht sind sie alle Papiertiger.

Die neue Führungsclique der KPdSU hat das Erbe von Chruschtschow angetreten und praktiziert den chruschtschowschen Revisionismus ohne Chruschtschow. Sie verfolgt die Linie, in der kapitalistischen Welt die Herrschaft des Imperialismus und Kolonialismus zu beschützen und in der sozialistischen Welt den Kapitalismus zu restaurieren. Die Führungsclique der KPdSU hat den Marxismus-Leninismus, den großen Lenin, den Weg der großen Oktoberrevolution und den proletarischen Internationalismus verraten. Sie hat auch Verrat an der revolutionären Sache des Weltproletariats, der unterdrückten Völker und geknechteten Nationen und an den Interessen des großen Sowjetvolkes und der Völker aller anderen sozialistischen Länder geübt. Sie beschimpft die Kommunistische Partei Chinas, indem sie sie des „Dogmatismus“, des „Sektierertums“ und des „linken Abenteuerertums“ bezichtigt. In Wirklichkeit attackiert sie den Marxismus-Leninismus selbst. Sie vereinigt sich mit dem von den USA angeführten Imperialismus und den Reaktionären aller Länder und bildet eine neue „Heilige Allianz“ gegen den Kommunismus, gegen das Volk, gegen die Revolution und gegen China. Aber diese konterrevolutionäre „Heilige Allianz“ ist zum Bankrott verurteilt und befindet sich schon heute im Zerfall.

Die Plenartagung vertritt die Meinung, daß die allseitige offene Kritik, die unsere Partei in den letzten Jahren an dem chruschtschowschen Revisionismus geübt hat, völlig richtig und notwendig war. Der „Vorschlag zur Generallinie der internationalen

kommunistischen Bewegung“, den das ZK der KPCh am 14. Juni 1963 unterbreitete, ist ein programmatisches Dokument. In diesem Dokument, das unter der persönlichen Führung des Genossen Mao Tse-tung verfaßt wurde, in den 9 Kommentaren zum offenen Brief des ZK der KPdSU von den Redaktionen der Tageszeitung „Renmin Ribao“ und der Zeitschrift „Hongqi“ („Rote Fahne“), in dem „Kommentar zur Moskauer März-Konferenz“, in dem Artikel von Genossen Lin Biao mit dem Titel „Es lebe der Sieg im Volkskrieg“ und so weiter wird eine wissenschaftliche marxistisch-leninistische Analyse einer Reihe von wichtigen Problemen in der Weltrevolution unserer Zeit gegeben. Sie sind mächtige ideologische Waffen im Kampf gegen den Imperialismus und den modernen Revisionismus.

Die Plenartagung ist der Ansicht, daß man, wenn man gegen den Imperialismus kämpfen will, auch gegen den modernen Revisionismus kämpfen muß. Im Kampf zwischen dem Marxismus-Leninismus und dem modernen Revisionismus gibt es keinen Mittelweg. Man muß einen klaren Trennungsstrich zwischen sich und der modernen revisionistischen Clique mit der Führung der KPdSU als ihrem Zentrum ziehen und ihr wahres Gesicht als Streikbrecher schonungslos aufzeigen. Es ist unmöglich, mit ihr eine sogenannte „Aktionseinheit“ zu unternehmen.

Die Plenartagung weist darauf hin, daß der proletarische Internationalismus für die Außenpolitik Chinas als das höchste Leitprinzip gilt. Die Tagung unterstützt begeistert die Völker aller asiatischen, afrikanischen und lateinamerikanischen Länder in ihrem gerechten Kampf gegen den Imperialismus mit den USA an der Spitze und seine Lakaien und unterstützt auch die Völker der ganzen Welt bei ihrem revolutionären Kampf.

Die Plenartagung verurteilt aufs schärfste die Verbrechen des amerikanischen Imperialismus bei der Ausweitung seines Aggressionskrieges in Vietnam. Die Plenartagung unterstützt den „Appell an das Volk des ganzen Landes“ des Vorsitzenden der Demokratischen Republik Vietnam, Genossen Ho Chi Minh, äußerst begeistert und entschlossen; sie unterstützt das vietnamesische Volk entschieden, den Kampf bis zu Ende, bis zu seinem endgültigen Sieg im Widerstandskrieg gegen die amerikanische Aggression und zur Rettung des Vaterlandes, zu führen. Die Plenartagung ist mit allen Maßnahmen, die das ZK der Partei und unsere Regierung zur Hilfe für Vietnam gegen die amerikanische Aggression in Vereinbarung mit der vietnamesischen Seite getroffen haben, und mit allen Aktionen, die sie in diesem Zusammenhang einleiten werden, voll und ganz einverstanden.

Die Plenartagung verurteilt mit aller Schärfe die konterrevolutionäre doppelzüngige Politik der revisionistischen Führungsclique der Sowjetunion in

der Frage des vietnamesischen Widerstandskampfes gegen die amerikanische Aggression, eine Politik, zum Schein Vietnam zu unterstützen, in Wirklichkeit es jedoch zu verraten.

Die Plenartagung vertritt die Ansicht, daß der amerikanische Imperialismus der böseste gemeinsame Feind der Völker der ganzen Welt ist. Um den amerikanischen Imperialismus so weit wie möglich zu isolieren und zu schlagen, ist es notwendig, eine möglichst breite internationale Einheitsfront gegen den amerikanischen Imperialismus und seine Lakaien zu bilden. Die revisionistische Führungsclique der Sowjetunion verfolgt die Politik der sowjetisch-amerikanischen Zusammenarbeit zur Weltherrschaft, betreibt in der kommunistischen Weltbewegung und in der nationalen Befreiungsbewegung Spaltertätigkeit, Sabotageaktionen und Subversion. Auf diese Weise dient sie mit großem Eifer dem amerikanischen Imperialismus. Sie darf selbstverständlich nicht in diese Einheitsfront eingeschlossen werden.

Wir müssen uns mit allen Menschen der Welt, die gegen den Imperialismus und Kolonialismus kämpfen, vereinigen und den Kampf gegen den amerikanischen Imperialismus und seine Lakaien bis zu Ende führen.

Wir müssen zusammen mit den revolutionären Marxisten-Leninisten der ganzen Welt den Kampf gegen den modernen Revisionismus bis zu Ende führen und die revolutionäre Sache des Weltproletariats und der Völker der Welt vorwärtstreiben.

Haltet das große rote Banner der Lehre Mao Tse-tungs hoch

Die 11. Plenartagung des 8. Zentralkomitees hebt hervor, daß das intensive Studium der Werke des Genossen Mao Tse-tung in der ganzen Partei und im ganzen Lande ein großes Ereignis von historischer Bedeutung ist. Genosse Mao Tse-tung ist der größte Marxist-Leninist unserer Zeit. Genosse Mao Tse-tung hat den Marxismus-Leninismus in genialer Weise schöpferisch und allseitig übernommen, verteidigt und weiterentwickelt und somit den Marxismus-Leninismus auf eine völlig neue Stufe gehoben. Die Lehre Mao Tse-tungs ist der Marxismus-Leninismus in der Zeit, in der der Imperialismus seinem allseitigen Zerfall und der Sozialismus seinem weltweiten Sieg entgegengeht. Die Lehre Mao Tse-tungs dient bei aller Arbeit der ganzen Partei und im ganzen Land als Leitprinzip. Die Plenartagung vertritt die Meinung, daß der Aufruf des Genossen Lin Biao an die Volksbefreiungsarmee, in der ganzen Armee eine Massenkampagne

zum Studium der Werke des Genossen Mao Tse-tung zu entfalten, der ganzen Partei und dem ganzen Lande ein glänzendes Beispiel gegeben hat. Die Massen der Arbeiter, Bauern und Soldaten, die revolutionären Intellektuellen und Funktionäre mit der Lehre Mao Tse-tungs zu wappnen, die ideologische Revolutionierung der Menschen weiter zu fördern, das ist die zuverlässigste und grundlegendste Gewähr für die Verhütung der Entstehung des Revisionismus, für die Verhinderung der Restauration des Kapitalismus und für den Sieg unserer sozialistischen und kommunistischen Sache. Aus den Werken des Genossen Mao Tse-tung in Verbindung mit den Problemen der Praxis zu lernen, sie lebendig zu studieren und anzuwenden, das Studium mit der praktischen Anwendung zu verbinden, das dringend Benötigte zuerst zu lernen und für eine schnelle Wirkung zu sorgen, größte Anstrengungen bei der Anwendung zu machen, diese ganze Methode zum Studium der Werke des Genossen Mao Tse-tung erweist sich als wirkungsvoll und allgemeingültig. Diese Methode soll in der ganzen Partei und im ganzen Lande weiter popularisiert werden.

Die Kommunistische Partei Chinas ist eine große, rühmreiche, korrekte Partei. Unsere Partei ist von Genossen Mao Tse-tung gegründet und erzogen worden; sie ist eine mit dem Marxismus-Leninismus und der Lehre Mao Tse-tungs gewappnete Partei. Unsere Partei ist eine Avantgarde des Proletariats, die die Theorie mit der Praxis verbindet, enge Verbindung mit den Volksmassen aufrechterhält und den Geist der ernsten Selbstkritik hat. Unsere Partei ist eine proletarische revolutionäre Partei, die die heftigsten, schwierigsten, langwierigsten und kompliziertesten Kämpfe in der Geschichte durchgemacht hat. Unser Volk ist ein großes Volk. Unser Staat ist ein großer Staat. Unsere Armee ist eine große Armee. Wir sind fest überzeugt, daß unter der Führung unseres großen Führers, des Genossen Mao Tse-tung, und der KP Chinas das Volk und die Armee des ganzen Landes durch Vertrauen auf die eigene Kraft und energische Arbeit imstande sein

werden, alle Schwierigkeiten zu überwinden und alle Hindernisse zu bewältigen und die uns von der Geschichte auferlegte Mission zu erfüllen, und nie die Hoffnungen der revolutionären Völker der Welt enttäuschen werden.

Die 11. Plenartagung des 8. Zentralkomitees ruft die Arbeiter, Mitglieder der Volkskommunen, die Kommandeure und Kämpfer der Volksbefreiungsarmee, die revolutionären Kader, revolutionären Intellektuellen, revolutionären Lehrer, Schüler und Studenten, das wissenschaftliche und technische Personal des ganzen Landes auf, das große rote Banner der Lehre Mao Tse-tungs noch höher zu halten, sich mit allen Menschen, mit denen eine Einheit möglich ist, zusammenzuschließen, die von den konterrevolutionären Revisionisten, den „Links“- und Rechtsopportunisten kommenden Hindernisse zu bewältigen, die Schwierigkeiten zu überwinden, Mängel und Fehler zu beseitigen, die Schatten innerhalb der Partei und in der Gesellschaft zu entfernen, die große proletarische Kulturrevolution und die sozialistische Revolution bis zum siegreichen Ende zu führen und für die Erfüllung des 3. Fünfjahrplanes und den Aufbau unseres Landes zu einem mächtigen sozialistischen Land zu kämpfen.

Wir müssen den starken Willen und das hohe Ideal des Proletariats haben und wagen, noch nie beschrittene Wege zu gehen und noch nie erkletterte Gipfel zu ersteigen. Wir müssen das sozialistische China, dessen Bevölkerung ein Viertel der Weltbevölkerung ausmacht, gut aufbauen, damit es zu einem ehernen Land des Proletariats wird und seine Farbe niemals ändert. Wir werden unbedingt Taiwan befreien. Wir müssen unsere Wachsamkeit hundertfach erhöhen und vor einem Überraschungsangriff des amerikanischen Imperialismus und seiner Helfershelfer auf der Hut sein. Sollten sie es wagen, uns einen Krieg aufzuzwingen, wird das 700-Millionen-Volk Chinas, das unter der Führung des Genossen Mao Tse-tung und der Kommunistischen Partei Chinas steht, den Aggressoren den Nacken brechen und sie entschlossen, gründlich, restlos und vollständig vernichten.



ABONNIERT DIE "ROTE FAHNE" !

Die regelmäßige Lektüre der "Roten Fahne" gehört heute zu den Selbstverständlichkeiten nicht nur für jeden auf revisionistische Scheuklappen verzichtenden Kommunisten, sondern bildet eine immer wichtigere Quelle politischer Information für jeden an der revolutionären Bewegung interessierten Menschen.

Jahresabonnement S 65,-
Halbjahresabonnement 35,-

Beschluß des Zentralkomitees der KPCh über die große proletarische Kulturrevolution

(Angenommen am 8. August 1966)

I

Ein neues Stadium in der sozialistischen Revolution

Die große proletarische Kulturrevolution, die sich jetzt entfaltet, ist eine große Revolution, die die Menschen im Innersten bewegt und in der Entwicklung der sozialistischen Revolution unseres Landes ein neues Stadium darstellt, das noch tiefer und weiter als das vorangegangene ist.

Auf der 10. Plenartagung des VIII. Zentralkomitees der Partei sagte Genosse Mao Tse-tung: Um eine politische Macht zu stürzen, ist es immer notwendig, vor allem die öffentliche Meinung zu schaffen und in der ideologischen Sphäre zu arbeiten. Das gilt für die revolutionäre Klasse genau so wie für die konterrevolutionäre. Diese These des Genossen Mao Tse-tung hat sich in der Praxis als völlig richtig erwiesen.

Obwohl die Bourgeoisie gestürzt worden ist, versucht sie immer noch, die alten Ideen, die alte Kultur, die alten Sitten und Gebräuche der Ausbeuterklassen zu verwenden, um die Massen zu korrumpieren, ihre Herzen zu gewinnen und sich anzustrengen, ein Comeback zu inszenieren. Das Proletariat muß genau das Gegenteil tun: es muß jeder Herausforderung der Bourgeoisie im ideologischen Gebiet hartnäckig begegnen und neue Ideen, eine neue Kultur, neue Sitten und Gebräuche des Proletariats anwenden, um das geistige Antlitz der gesamten Gesellschaft zu ändern. Im Augenblick ist unser Ziel der Kampf gegen jene Leute an der Macht, die den kapitalistischen Weg eingeschlagen haben, und ihre Vernichtung, die Kritik und Zurückweisung der reaktionären bürgerlichen akademischen „Autoritäten“ und der Ideologie der Bourgeoisie und aller anderen Ausbeuterklassen sowie die Umformung der Erziehung, Literatur und Kunst und aller anderen Teile des Überbaus, die nicht der sozialistischen Wirtschaftsbasis entsprechen, damit die Konsolidierung und Entwicklung des sozialistischen Systems gefördert werden.

2

Die Hauptströmung und die Zickzackwege

Die Massen der Arbeiter, Bauern und Soldaten, der revolutionären Intellektuellen und Funktionäre bilden die Hauptkraft in dieser großen Kulturrevolution. Eine große Anzahl revolutionärer junger Leute, die vorher völlig unbekannt waren, sind zu mutigen und wagenen Bahnbrechern geworden. Sie sind energisch in der Tat und intelligent. Durch die Medien der Wandzeitungen mit großen Schriftzeichen und der großen Debatten diskutieren sie die Dinge aus, entlarven und kritisieren sie gründlich und greifen entschlossen die offenen und versteckten Vertreter der Bourgeoisie an. In solch einer großen revolutionären Bewegung ist es kaum vermeidbar, daß sie diese oder jene Mängel offenbart haben, aber ihre allgemeine revolutionäre Orientierung war vom Anfang an richtig. Dies ist die Hauptströmung in der großen proletarischen Kulturrevolution. Es ist die Hauptrichtung, in der die große proletarische Kulturrevolution weiter fortschreitet.

Da die Kulturrevolution eine Revolution ist, stößt sie unvermeidlicherweise auf Widerstand. Dieser rührt hauptsächlich von jenen an der Macht her, die sich in die Partei eingeschlichen und den kapitalistischen Weg eingeschlagen haben. Er kommt auch von der alten Macht der Gewohnheit in der Gesellschaft. Gegenwärtig ist dieser Widerstand immer noch recht stark und hartnäckig. Aber letzten Endes ist die große proletarische Kulturrevolution eine unwiderstehliche Allgemeinentwicklung. Es gibt übergenug Beweise dafür, daß ein solcher Widerstand zusammenbrechen wird, wenn erst die Massen einmal richtig mobilisiert sind.

Da der Widerstand recht stark ist, wird es in diesem Kampf auch Umkehrungen und sogar wiederholte Kehrtwendungen geben. Das ist nicht schlimm. Das stählt das Proletariat und andere Werktätige und vor allem die junge Generation, erteilt ihnen Lehren und gibt ihnen Erfahrung und hilft ihnen, zu ver-

stehen, daß der Weg der Revolution in einem Zickzackkurs verläuft und nicht glatt und eben ist.

3

Am wichtigsten ist es, etwas zu wagen und kühn die Massen zu mobilisieren

Der Ausgang dieser großen Kulturrevolution wird davon bestimmt sein, ob die Parteiführung es wagt oder nicht, kühn die Massen zu mobilisieren.

Gegenwärtig gibt es vier verschiedene Situationen zu unterscheiden, was die Führung der Bewegung der Kulturrevolution durch die Parteiorganisationen verschiedener Ebenen betrifft:

1. Die Situation, in welcher die verantwortlichen Personen der Parteiorganisationen an der Spitze der Bewegung stehen und es wagen, kühn die Massen zu mobilisieren. Für sie ist es am wichtigsten, wagemutig zu sein, sie sind furchtlose kommunistische Kämpfer und gute Schüler des Vorsitzenden Mao. Sie treten für die Wandzeitungen mit großen Schriftzeichen und für große Debatten ein. Sie ermutigen die Massen, jegliche finsternen Elemente zu entlarven und auch die Mängel und Irrtümer in der Arbeit der verantwortlichen Personen zu kritisieren. Diese richtige Art der Führung ist das Resultat dessen, daß man der proletarischen Politik den Vorrang zugewiesen und die Lehre Mao Tse-tung an die Spitze gestellt hat.

2. In vielen Einheiten haben die verantwortlichen Personen ein sehr mangelhaftes Verständnis für die Aufgaben der Führung in diesem großen Kampf, ihre Führung ist weit davon entfernt, gewissenhaft und wirksam zu sein, und sie sind daher unfähig und in einer schwachen Position. Bei ihnen kommt vor allem die Angst, sie halten sich starr an veraltete Methoden und Regeln und sind nicht willens, die Konventionen der Praxis zu brechen und Fortschritte zu machen. Die neue Ordnung der Dinge, die revolutionäre Ordnung der Massen, hat sie überrascht mit dem Ergebnis, daß ihre Führung der Entwicklung und den Massen nachhinkt.

3. In manchen Einheiten sind die Verantwortlichen, die in der Vergangenheit diesen oder jenen Fehler begangen haben, noch eher geneigt, Angst über alles andere zu setzen, und sie fürchten, die Massen mögen ihre Fehler benützen, um sich gegen sie zu wenden. In der Tat, wenn sie ehrliche Selbstkritik üben und die Kritik der Massen annehmen, werden Partei und Massen Nachsicht mit ihren Fehlern haben. Tun sie dies aber nicht, werden sie weiterhin Fehler machen und zu Hindernissen auf dem Weg der Massenbewegung werden.

4. Manche Einheiten werden von jenen am Ruder kontrolliert, die sich in die Partei eingeschlichen und den kapitalistischen Weg beschritten haben. Solche Personen an der Macht sind äußerst ängstlich, von den Massen entlarvt zu werden, und suchen daher jeden möglichen Vorwand, um die Massenbewegung zu unterdrücken. Sie greifen zu Taktiken wie die Verschiebung der Angriffsziele und verwandeln Schwarz in Weiß im Versuch, die Bewegung auf Irrwege zu leiten. Wenn sie sich äußerst isoliert finden und nicht mehr so wie früher weiter können, treiben sie noch mehr Intrigen, greifen die Menschen hinterrücks an, verbreiten Gerüchte und verwischen den Unterschied zwischen Revolution und Konterrevolution, so gut sie können, das alles mit dem Ziel, die Revolutionäre anzugreifen.

Was das ZK der Partei von den Parteikomitees aller Ebenen verlangt, ist, daß sie fortfahren, richtig zu führen, vor allem wagen, kühn die Massen zu mobilisieren, den Zustand von Schwäche und Inkompetenz, wo solches existiert, ändern, jene Genossen ermutigen, die Fehler gemacht haben, aber willens sind, sie zu berichtigen, ihre geistigen Hindernisse beiseite zu werfen und sich dem Kampf anzuschließen, und all jene an der Macht von den leitenden Stellen entfernen, die sich auf den kapitalistischen Weg begeben haben, und so die Wiederergreifung der Führung durch proletarische Revolutionäre ermöglichen.

4

Laßt die Massen sich in dieser Bewegung selbst erziehen

In der großen proletarischen Kulturrevolution ist die einzige Methode für die Massen, sich zu befreien, und die Methode, in allem für sie zu handeln, darf nicht angewendet werden.

Vertraut den Massen, stützt euch auf sie und achtet ihre Initiative. Befreit euch von der Furcht. Habt keine Angst vor Unordnung. Vorsitzender Mao hat uns oft gesagt, daß Revolution nicht derart verfeinert, sanft, gemäßigt, gütig, höflich, zurückhaltend und großmütig sein kann. Die Massen müssen sich in dieser großen revolutionären Bewegung selbst erziehen und es lernen, zwischen richtig und falsch und zwischen der korrekten und unkorrekten Art, etwas zu tun, zu unterscheiden.

Macht den größtmöglichen Gebrauch von den Wandzeitungen mit großen Schriftzeichen und von großen Debatten, um die Dinge auszudiskutieren, so daß die Massen die korrekten Ansichten erklären, die irrigen kritisieren und alle finsternen Elemente entlarven können. So werden die Massen imstande

sein, ihr politisches Bewußtsein im Verlaufe des Kampfes zu erhöhen, ihre Fähigkeiten und Talente zu fördern, zwischen Recht und Unrecht zu unterscheiden und zwischen dem Feind und uns eine deutlichere Linie zu ziehen.

5

Führt entschlossen die Klassenlinie der Partei durch

Wer sind unsere Feinde? Wer unsere Freunde? Das ist eine für die Revolution und auch für die große Kulturrevolution erstrangige Frage.

Die Parteiführung sollte es gut verstehen, die Linken zu entdecken, ihre Reihen zu entwickeln und zu verstärken, und sich fest auf die revolutionären Linken stützen. Während der Bewegung ist dies die einzige Möglichkeit, die reaktionärsten Rechten voll und ganz zu isolieren, die in der Mitte Stehenden zu gewinnen und sich mit der großen Mehrheit zu vereinen, so daß wir am Ende der Bewegung die Einheit von mehr als 95% der Funktionäre und der Massen erreichen.

Konzentriert alle Kräfte, um gegen die Handvoll ultrareaktionärer bürgerlicher Rechtselemente und konterrevolutionärer Revisionisten loszuschlagen und um ihre Verbrechen gegen die Partei, den Sozialismus und die Lehre Mao Tse-tungs völlig aufzudecken und zu kritisieren, so daß sie maximal isoliert werden.

Das Hauptangriffsziel der gegenwärtigen Bewegung sind jene innerhalb der Partei, die an der Macht sind und den kapitalistischen Weg gehen.

Man muß Sorge dafür tragen, daß man ganz klar zwischen den parteifeindlichen, antisozialistischen Rechtselementen und jenen, die Partei und Sozialismus unterstützen, aber etwas gesagt oder getan haben, was falsch war, oder schlechte Artikel oder Werke geschrieben haben, unterscheidet.

Man muß auch aufpassen, um streng zwischen den reaktionären bürgerlichen Despoten der Wissenschaft und den reaktionären „Autoritäten“ einerseits und den Menschen mit gewöhnlichen bürgerlichen akademischen Ideen andererseits zu unterscheiden.

6

Richtige Behandlung von Widersprüchen im Volk

Man muß ganz klar zwischen zwei verschiedenen

Arten von Widersprüchen unterscheiden: jenen im Volk und jenen zwischen uns und dem Feind. Widersprüche im Volk dürfen nicht in solche zwischen uns und dem Feind umgefälscht werden, noch dürfen die Widersprüche zwischen uns und dem Feind als solche im Volk hingestellt werden.

Es ist für die Volksmassen ganz natürlich, verschiedene Ansichten zu haben. Kontroversen zwischen verschiedenen Ansichten sind unvermeidlich, notwendig und nützlich. Im Verlauf einer normalen und erschöpfenden Diskussion werden die Massen bestätigen, was recht, korrigieren, was falsch ist, und allmählich Einmütigkeit erzielen.

Die in Diskussionen zu verwendende Methode ist die Darlegung der Tatsachen, die Argumentation und mit Hilfe dieser Argumentation die Überzeugung. Es ist unzulässig, eine Minderheit, die anderer Ansicht ist, mit Gewalt zum Nachgeben zu zwingen. Die Minderheit sollte geschützt werden, denn manchmal liegt bei ihr die Wahrheit. Auch wenn sie unrecht hat, sollte ihr dennoch erlaubt werden, in ihrer Sache zu sprechen und ihre Meinung zu behalten.

Wenn es eine Debatte gibt, sollte sie durch Argumente und nicht durch Zwang oder Gewalt geführt werden.

Im Verlauf der Debatte sollte jeder Revolutionär imstande sein, die Dinge für sich zu überlegen und den kommunistischen Geist zu entwickeln: zu denken, zu sprechen und zu handeln wagen. Revolutionäre Genossen sollen, um die Einheit zu festigen, unter der Voraussetzung, daß sie die gleiche Hauptrichtung haben, keine endlosen Diskussionen über Nebensächlichkeiten führen.

7

Seid auf der Hut vor jenen, die die revolutionären Massen als „Konterrevolutionäre“ abstempeln

In gewissen Schulen, Einheiten und Arbeitsgruppen der Kulturrevolution haben einige der verantwortlichen Personen Gegenangriffe gegen die Massen organisiert, die Wandzeitungen mit großen Schriftzeichen gegen sie verfaßt hatten. Diese Leute haben sogar Losungen aufgestellt wie: Widerstand gegen die Leiter einer Einheit oder einer Arbeitsgruppe bedeutet Widerstand gegen das ZK der Partei, die Partei und den Sozialismus, bedeutet Konter-

revolution. Auf diese Weise ist es unvermeidlich, daß ihre Schläge auf einige wirklich revolutionäre Aktivisten fallen werden. Das ist ein Fehler in der Orientierung und der Linie und absolut unzulässig.

Eine Anzahl von Leuten, die wirklich ernste ideologische Fehler begangen haben, und besonders einige der parteifeindlichen und antisozialistischen Rechten benützen gewisse Mängel und Fehler in der Massenbewegung, um Gerüchte und Erfindungen zu verbreiten, um zu agitieren und manche Personen vorsätzlich als „Konterrevolutionäre“ abzustempeln. Es ist notwendig, vor solchen Taschendieben auf der Hut zu sein und rechtzeitig ihre Tricks zu entlarven.

Im Verlauf der Bewegung sollten mit Ausnahme jener Fälle aktiver Konterrevolutionäre, gegen die ein klarer Beweis eines Verbrechens wie Mord, Brandstiftung, Giftmischerei, Sabotage oder Diebstahl von Staatsgeheimnissen vorliegt und die dem Gesetz entsprechend behandelt werden müssen, keine Maßnahmen ergriffen werden gegen Studenten und Schüler der Universitäten, Fachschulen, Mittel- und Grundschulen wegen aus der Bewegung entstandener Probleme. Zur Verhinderung einer Ablenkung des Hauptzieles des Kampfes ist es unerlaubt, unter irgendwelchen Vorwänden die Massen oder die Studenten aufzuhetzen, gegeneinander zu kämpfen. Sogar ausgesprochene Rechte sollten in einem späteren Stadium der Bewegung in jedem Fall entsprechend den Umständen behandelt werden.

8

Die Kaderfrage

Die Kader teilen sich im großen und ganzen in die vier folgenden Gruppen:

1. gute;
2. verhältnismäßig gute;
3. solche, die ernste Fehler gemacht haben, aber noch keine parteifeindlichen, antisozialistischen Rechten sind;
4. die kleine Menge parteifeindlicher, antisozialistischer Rechter.

Unter normalen Verhältnissen bilden die beiden ersten Gruppen (Gute und verhältnismäßig Gute) die große Mehrheit.

Die parteifeindlichen, antisozialistischen Rechten müssen restlos entlarvt, schwer getroffen, niedergeschlagen und völlig in Mißkredit gebracht werden, und ihr Einfluß muß ausgeschaltet werden. Zugleich soll ihnen ein Ausweg offengelassen werden, damit sie ein neues Leben anfangen können.

9

Kulturrevolutionsgruppen, -komitees und -kongresse

Im Verlauf der großen proletarischen Kulturrevolution sind viele neue Dinge aufgetreten. Die von den Massen an vielen Schulen und Einheiten geschaffenen Kulturrevolutionsgruppen, -komitees und andere Organisationsformen sind etwas Neues und von großer historischer Bedeutung.

Diese Kulturrevolutionsgruppen, -komitees und -kongresse sind ausgezeichnete neue Organisationsformen, mit denen sich die Massen unter der Führung der Kommunistischen Partei selbst erziehen. Sie sind eine ausgezeichnete Brücke, über die unsere Partei mit den Massen engen Kontakt hält. Sie sind Machtorgane der proletarischen Kulturrevolution.

Der Kampf des Proletariats gegen die von allen Ausbeuterklassen in den vergangenen Jahrtausenden hinterlassenen alten Ideen, Sitten und Gewohnheiten und ihre alte Kultur wird notwendigerweise sehr, sehr lange Zeit dauern. Daher sollen die Kulturrevolutionsgruppen, -komitees und -kongresse keine zeitweiligen Organisationen, sondern permanente ständige Massenorganisationen sein. Sie sind nicht nur für Universitäten, Schulen und Ämter geeignet, sondern im wesentlichen auch für Fabriken, Bergwerke, andere Unternehmen, städtische Distrikte und Dörfer.

Es ist notwendig, ein allgemeines Wahlsystem ähnlich dem in der Pariser Kommune einzuführen, nach dem die Mitglieder der Kulturrevolutionsgruppen und -komitees und die Delegierten zu den Kulturrevolutionskongressen gewählt werden. Die Kandidatenlisten sollen nach umfassender Erörterung von den revolutionären Massen aufgestellt und die Wahl soll vorgenommen werden, nachdem die Listen von den Massen wieder und wieder erörtert worden sind.

Die Massen sind berechtigt, die Mitglieder der Kulturrevolutionsgruppen und -komitees und die Delegierten zu den Kulturrevolutionskongressen jederzeit zu kritisieren. Wenn sich die Mitglieder oder Delegierten als unfähig erweisen, können sie nach Erörterung von den Massen durch Wahl ersetzt oder abberufen werden.

Die Kulturrevolutionsgruppen, -komitees und -kongresse an den Universitäten und Schulen sollen in der Hauptsache aus Vertretern der revolutionären Schüler und Studenten bestehen. Zugleich soll ihnen eine Anzahl Vertreter der revolutionären Lehrer, Angestellten und Arbeiter angehören.

10

Unterrichtsreform

Eine der wichtigsten Aufgaben der großen proletarischen Kulturrevolution ist die Umformung des alten Erziehungssystems, der alten Unterrichtsprinzipien und -methoden.

Mit dieser großen Kulturrevolution muß in der Erscheinung, daß unsere Schulen von bürgerlichen Intellektuellen beherrscht werden, völlig Wandel geschaffen werden.

In jeder Art Schule müssen wir die von Genossen Mao Tse-tung festgelegte Politik, daß die Erziehung der proletarischen Politik dient und Erziehung mit produktiver Arbeit verbunden ist, restlos zur Anwendung bringen, damit jene, die Erziehung erhalten, imstande sind, sich moralisch, intellektuell und körperlich zu entwickeln und zu Werktätigen mit sozialistischem Bewußtsein und Kultur zu werden.

Die Studiendauer soll verkürzt werden. Es soll weniger, aber bessere Kurse geben. Das Lehrmaterial soll gründlich umgearbeitet werden, in einigen Fällen ausgehend von der Vereinfachung komplizierten Materials. Während die Hauptaufgabe der Schüler und Studenten das Studium ist, sollen sie auch anderes lernen. Das heißt, sie sollen neben ihrem Studium auch industrielle und landwirtschaftliche Arbeit sowie das Militärwesen lernen und jederzeit an dem Kampf in der Kulturrevolution, in der die Bourgeoisie kritisiert wird, teilnehmen.

II

Die Frage der namentlichen Kritik in der Presse

Im Zuge der Massenbewegung der Kulturrevolution muß die Kritik an der bürgerlichen und feudalen Ideologie mit Verbreitung der proletarischen Weltanschauung, des Marxismus-Leninismus und der Lehre Mao Tse-tungs gut verknüpft werden.

Die Kritik an den typischen Vertretern der Bourgeoisie, die sich in die Partei eingeschlichen haben, und an den typischen reaktionären akademischen „Autoritäten“ der Bourgeoisie soll organisiert werden, und dazu soll auch die Kritik an verschiedenen reaktionären Ansichten in Philosophie, in Geschichte, politischer Ökonomie und im Erziehungswesen, in Literatur- und Kunstwerken und -theorien, in Theorien in den Naturwissenschaften und auf anderen Gebieten gehören.

Die namentliche Kritik in der Presse soll nach Erörterung vom Parteikomitee gleicher Ebene beschlossen und in manchen Fällen dem Parteikomitee höherer Ebene zur Genehmigung vorgelegt werden.

12

Politik gegenüber Wissenschaftlern, Technikern und allgemeinen Angestellten

Gegenüber den Wissenschaftlern, Technikern und allgemeinen Angestellten sollen wir in der gegenwärtigen Bewegung, solange sie patriotisch sind, angestrengt arbeiten, nicht gegen die Partei oder den Sozialismus sind und keine unerlaubten Beziehungen zum Ausland unterhalten, weiterhin an der Politik der „Einheit, Kritik, Einheit“ festhalten. Jene Wissenschaftler und jenes wissenschaftliche und technische Personal, die Beiträge geleistet haben, sollen geschützt werden. Was ihre Weltanschauung und ihren Arbeitsstil betrifft, soll man ihnen helfen, sich schrittweise umzuerziehen.

13

Die Frage der Vorkehrungen zur Integration mit der Bewegung für sozialistische Erziehung in Stadt und Land

Die Kultur- und Erziehungseinheiten und die leitenden Organe der Partei und der Regierung in den Groß- und Mittelstädten sind Schwerpunkte der gegenwärtigen proletarischen Kulturrevolution.

Durch die große Kulturrevolution wird die Bewegung für sozialistische Erziehung in Stadt und Land noch mehr bereichert und auf eine höhere Ebene gehoben. Es sollen Anstrengungen unternommen werden, diese beiden Bewegungen in enger Verbindung zu führen. Vorkehrungen zu diesem Zweck können von den verschiedenen Gebieten und Abteilungen entsprechend den konkreten Bedingungen getroffen werden.

Die jetzt auf dem Lande und in den Unternehmen in den Städten in Gang befindliche Bewegung für sozialistische Erziehung soll dort, wo die ursprünglichen Vorkehrungen geeignet sind und die Bewe-

gung gut vorankommt, nicht gestört werden, sondern entsprechend den ursprünglichen Vorkehrungen fortgesetzt werden. Aber die bei der gegenwärtigen großen proletarischen Kulturrevolution aufgestellten Fragen sollen zur richtigen Zeit den Massen zur Erörterung vorgelegt werden, damit die proletarische Ideologie weiterhin kräftig gefördert und die bürgerliche Ideologie noch mehr ausgemerzt werde.

An einigen Orten wird die große proletarische Kulturrevolution zu einem Mittelpunkt, den man benutzt, um der Bewegung für sozialistische Erziehung zusätzlichen Schwung zu verleihen und auf dem Gebiet der Politik, Ideologie, Organisation und Wirtschaft eine Säuberung vorzunehmen. Das kann getan werden, wenn es die örtlichen Parteikomitees für zweckmäßig halten.

14

Die Revolution fest in der Hand haben, um die Produktion anzuregen

Das Ziel bei der großen proletarischen Kulturrevolution ist die Revolutionierung der Ideologie der Menschen, damit die Arbeit auf allen Gebieten mehr, schneller, besser und wirtschaftlicher geleistet wird. Wenn die Massen restlos mobilisiert und entsprechende Vorkehrungen getroffen werden, ist es möglich, Kulturrevolution und Produktion weiterzuführen, ohne daß sie einander behindern, während die hohe Qualität aller unserer Arbeit garantiert ist.

Die große proletarische Kulturrevolution ist für die Entwicklung der gesellschaftlichen Produktivkräfte unseres Landes eine gewaltige treibende Kraft. Jede Ansicht, die große Kulturrevolution der Entwicklung der Produktion entgegenzusetzen, ist falsch.

15

Streitkräfte

In den Streitkräften sollen die Kulturrevolution und die Bewegung für sozialistische Erziehung den Weisungen der Militärkommission des Zentralkomitees der KP Chinas und der Allgemeinen Politi-

schen Abteilung der Volksbefreiungsarmee entsprechend durchgeführt werden.

16

Die Lehre Mao Tse-tungs ist bei der Aktion in der großen proletarischen Kulturrevolution die Richtlinie

Bei der großen proletarischen Kulturrevolution ist es notwendig, das große rote Banner der Lehre Mao Tse-tungs hochzuhalten und der proletarischen Politik die Befehlsgewalt einzuräumen. Die Bewegung zum lebendigen Studium und zur schöpferischen Anwendung der Werke des Vorsitzenden Mao soll unter den Massen der Arbeiter, Bauern, Soldaten, Funktionäre und Intellektuellen entfaltet werden, und die Lehre Mao Tse-tungs soll bei der Aktion in der Kulturrevolution zur Richtlinie genommen werden.

Während dieser komplexen großen Kulturrevolution müssen die Parteikomitees aller Ebenen die Werke des Vorsitzenden Mao noch gewissenhafter in schöpferischer Weise studieren und anwenden. Immer wieder müssen sie besonders die Schriften des Vorsitzenden Mao über die Kulturrevolution und die Methoden der Führung der Partei studieren, beispielsweise „Über die neue Demokratie“, „Reden bei der Aussprache über Fragen der Literatur und Kunst in Yenan“, „Über die richtige Lösung von Widersprüchen im Volke“, „Rede auf der Landeskonzferenz der KP Chinas über Propagandaarbeit“, „Zu einigen Fragen der Führungsmethoden“ und „Arbeitsmethoden der Parteikomitees“.

Die Parteikomitees aller Ebenen müssen an den Weisungen, die der Vorsitzende Mao im Laufe der Jahre gegeben hat, festhalten, nämlich, die Masselinie — aus den Massen und zu den Massen — vollkommen zur Anwendung bringen und erst Schüler sein, bevor sie Lehrer werden. Sie sollen sich bemühen, Einseitigkeit und Engstirnigkeit zu vermeiden. Sie sollen dialektischen Materialismus pflegen und gegen Metaphysik und Scholastizismus Widerstand leisten.

Unter Führung des Zentralkomitees der Partei mit Genossen Mao Tse-tung an der Spitze wird die große proletarische Kulturrevolution bestimmt einen glänzenden Sieg erringen.

Eigentümer: MARXISTEN-LENINISTEN ÖSTERREICHS (MLÖ). Herausgeber, Verleger, für den Druck und den Inhalt verantwortlich: Franz Strobl. Alle: 1150 Wien 15., Goldschlagstraße 64/5 Tel. 92-10-672

P. b. b.

Erscheinungsort Wien

Verlagspostamt 1150